

Inhalt

Schriftlichkeit und die Agentialität der Schrift. Eine Einleitung	
<i>Martin Bartelmus und Alexander Nebrig</i>	7
Normalisierung als Bedingung von Schriftlichkeit am Beispiel	
digitaler Repräsentationen von Schrift	
<i>Julia Nantke</i>	39
Unter der Oberfläche?	
Programmierte Schriftlichkeit in digitaler Lyrik	
<i>Wiebke Vorrath</i>	55
Wor(l)ding: doing academia in queer-feministischen	
Schreibkollaborationen	
<i>Lena Eckert</i>	69
Die Schriftlichkeit der Medusa:	
Insistierungen (Cixous – Derrida)	
<i>Oliver Ruf</i>	83
›Erdbeermarmeladen-Queen-Saga‹ alias	
›Das queere Leben der Anagramme‹	
<i>Jayrôme C. Robinet</i>	103
Einschreibungen.	
Wissenschaftliche Gegenstandskonstitution	
als ethischer Akt bei Jacques Derrida	
und Karen Barad	
<i>Florian Scherübl</i>	127

Wahrnehmung und Gebrauch unlesbarer Schrift in der modernen bildenden Kunst	
Julian Polberg	145
Prekäre Schriftlichkeit. Zur Repräsentation unlesbarer und entstellter fiktiver Schriftstücke in literarischen Texten	
Jodok Trösch	165
Zwischen Sprachstruktur und Sprachsinn – Fremdheit als schriftliche Aktantin bei Yoko Tawada	
Nishant K. Narayanan	195
Festschreiben und Freisprechen? Schriftlichkeit als Aktant von Machtasymmetrie und Metafikionalität bei Denis Diderot, Alessandro Manzoni und Patrick Chamoiseau	
Julia Dettke	205
Die Unterschrift verweigern? Überlegungen zur Agentialität der Signatur	
Tilman Richter	221
Reading the writings. Das Erbe von Derridas Schriftlichkeit in Rheinbergers historischer Epistemologie und Latours Akteur-Netzwerk-Theorie	
Sergej Rickenbacher	237
Autor:innen	255